

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. Gabriele Von Gimborn

an Herrn Landesrat Ing. Maurice Androsch

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend **meldepflichtige Krankheitsfälle bei Flüchtlingen und Asylwerbern**

Aus der Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage durch Frau Gesundheitsministerin ergibt sich, dass seit Anfang des Jahres 115 sogenannte meldepflichtige Erkrankungen in den heimischen Asyl-zentren aufgetaucht sind.

Die in diesen Zentren wohnhaften Personen haben meist einen beschwerlichen Weg unter teils katastrophalen hygienischen Zuständen hinter sich. Viele tragen auch Infektionskrankheiten in sich, die sich in den beengten räumlichen Verhältnissen der Flüchtlings- und Asylunterkünfte rasch ausbreiten können.

Die Gefertigte stellt daher an Herrn Landesrat Ing. Maurice Androsch folgende

### Anfrage

- 1.) Bei wie vielen Insassen vom Erstaufnahmezentrum Traiskirchen und Flüchtlingen bzw. Asylwerbern in anderen Unterkünften in NÖ gab es heuer positive Testungen auf Tuberkulose und bei wie vielen auf Ruhr?
- 2.) In welchen NÖ Gemeinden gibt es derzeit Unterkünfte für Asylwerber oder Flüchtlinge und wie viele dieser Personen sind derzeit in den einzelnen Unterkünften?
- 3.) Welche anderen meldepflichtigen Erkrankungen wurden heuer im Erstaufnahmezentrum Traiskirchen oder bei anderen Flüchtlingen bzw. Asylwerber in NÖ festgestellt und zwar welche Erkrankungen in welcher Zahl?

- 4.) Wie wird sichergestellt, dass sich Flüchtlinge bzw. Asylwerber mit meldepflichtigen Erkrankungen den notwendigen Behandlungen und Sicherheitsmaßnahmen unterziehen und nicht untertauchen?
- 5.) Zu welchem Zeitpunkt nach Grenzübertritt werden Flüchtlingen bzw. Asylwerbern medizinisch untersucht und wie hoch sind die Kosten dafür pro Person und insgesamt?
- 6.) Wurde der Impfstatus jener Kinder, die mit österreichischen Kindern zusammen gebracht werden, erhoben und wenn ja, wie ist dieser Impfstatus dieser bei Masern, Polio, Diphtherie und Keuchhusten?
- 7.) Wie groß ist der Prozentsatz jener Kinder, die mit österreichischen Kindern zusammen gebracht werden und sich nicht jene Impfungen geben lassen, die in Österreich empfohlen und üblich sind?
- 8.) Durch welche Maßnahmen wird Flüchtlingen und Asylwerbern der in Österreich übliche Hygiene-Standard vermittelt?
- 9.) Welche zusätzlichen Maßnahmen wurden und werden getroffen, um die Bevölkerung vor einer Ausbreitung jener Krankheiten zu schützen, die möglicherweise durch den Flüchtlingsstrom importiert werden?